

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Saalkreis-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Theorie und Praxis.

In einem Nachwort zum Parteitag schreibt der Vormarsch: Wenigstens seit dem Schluss der Dresdener Tagung über vierzehn Tage sind in den meisten Wahlkreisen die Berichterstattungen über die Dresdener Vorgänge bereits erfolgt...

Zu den Erörterungen der letzten Lage ist auch wieder mehrfach, wie schon früher, die auf gänzlicher Verleugung der treibenden Kräfte des heutigen Parteiwesens beruhende Behauptung ausgesprochen worden: alles Unheil käme nur von dem Fehlen der Theoretiker und würde alsbald verschwinden, wenn diese schöpferischen Kräfte, die bisher aus dem Kreis der Arbeiter, die förmlich immer um ihre Existenz zu ringen haben, in den letzten Tagen nach vermindertem Bord über die theoretischen Schwierigkeiten gefallen und dem mühsamen Theoretisieren als etwas viel Wichtigeres die praktische Kleinarbeit im Dienste der Partei gegenüber gestellt worden...

Zufätzlich ergibt sich aus den Dresdener Debatten und den sich an die anschließenden Erörterungen in den Parteiverfassungen nicht die Unmöglichkeit der Theorie, sondern umgekehrt die Forderung einer größeren theoretischen Vertiefung.

erläutert wird: Was kümmert uns der ganze theoretische Gabel, wenn nur die Zäsuren feststeht? Kann denn ein Zäsur feststehen, die nicht auf einer bestimmten theoretischen Grundlage beruht? In Wahrheit ist die Theorie und Praxis ungetrennt verbunden, die Methode unserer politischen Kampfweise; diese Methode führt aber doch nicht abseits von aller Theorie ihr besonderes eigenes Leben. Sie ist, wenn auch die jeweiligen politischen Verhältnisse sie naturgemäß beeinflussen, doch in ihrem Hauptzug bestimmt durch das Ziel des Kampfes und die aus der sozialen Entwicklungsrichtung sich ergebenden Bedingungen für das Ans-Ziel-Gebahren. Die Erkenntnis des Entwicklungsziels wie die Orientierung des zu ihm führenden Weges ist aber nur durch die theoretische Untersuchung möglich.

Es ist allerdings auch gefügt worden, das Ziel sei nicht, die Bewegung allein. Der Ausdruck zeigt aber, dass die Bewegung allein nicht genügt, sondern dass die Theorie die Bewegung in sich führt. Es kommt nicht darauf an, das überaupt markiert wird, planlos und richtungslos, bald dahin, bald dort hin, wo Augenblicks-Vorteile locken, sondern dass in der Richtung auf ein festes Ziel markiert wird und zwar, soweit Terrain und Verhältnisse es gestatten, in gerader Richtung. Der Theorie fällt dabei die Aufgabe zu, das Ziel zu zeigen und zugleich in den unbekanntem Gründen, durch die der Marsch führt, nach bestem Können Wegweiser aufzustellen.

Daraus ergibt sich zugleich, dass nur die Theorie eigenmächtig richtige Kriterien für die Abschätzung der im politischen Kampfe erzielten Erfolge und Zielstellungen liefert. Denn die tatsächliche Entwicklung des Kampfes ist immer die Folge einer Idee oder Unternehmung der jeweiligen Vor- oder Nachzügler, denn es ist nur allzu natürlich, dass im Kampferlebnis das Erreichte nach den Anforderungen, die es gefordert, oder nach dem Eindruck, den der Verlust in den feindlichen Reihen hervorruft, beurteilt wird. Über solche Augenblickskriterien führen fast stets zu einer falschen Abschätzung. Ein annähernd richtiges Werturteil erhalten wir immer nur dann, wenn wir die erzielten Erfolge daraufhin prüfen, wie weit sie uns dem Endziel, der Verwirklichung der Produktionsmittel und Abschaffung des jetzigen Lohnsystems, näher bringen.

Es sind demnach 25 Jahre seit dem Erlasse des Sozialistengesetzes vergangen: ein Vierteljahrhundert harten Kampfes und glänzender Erfolge, aber auch manches Wertungsrettes im Innern unserer Partei. Die Sozialisten sind heute in der ersten Generation aus die hinter uns liegende Vergangenheit, die Arbeit, die im Laufe dieser 25 Jahre über so manche politischen Vorgänge inner- und außerhalb der sozialistischen Parteibewegung geführt worden sind, dann drängt sich neben stolzen Erinnerungen an mitterleibige Kämpfe oft die Frage auf, wie konnte man nur damals diese oder jene Position, dieses oder jenes Ereignis in seiner Bedeutung für den Befreiungskampf der Arbeiterklasse so sehr über- oder auch unterschätzen. Und immer ergibt sich als Antwort, dass damals die betreffenden Vorgänge allzu einseitig aus der Augenblicks-Situation heraus beurteilt worden sind.

Für solche Abschätzungen liefert die Theorie mit ihrem Hinweis auf das Ziel und die schwereren Bedingungen des Fortwärtens zum Ziel ein wertvolles Korrektiv, das, wenn es auch Überheblichkeiten der Tagespolitik nicht vorbeugt, da gerade in Zeiten frohen Sieges das Gemüt am häufigsten beim Urteilen mitprägt, doch zu nächsterm Abwägen anleitet - zu nächsterm Betrachtung im einzelnen, nicht das großen Gesamtkampf der Arbeiterklasse, dem gerade dadurch, daß die Theorie immer wieder auf unser hohes Ziel hinweist, einfaßt sie in den Enthusiasmus, erzeugt sie jene Hingebungen, die bisher so viel geleistet hat. Nur große Ziele können begeistern, nicht der tägliche gleichmäßige Kampf mit seinen unermüdblichen Widerwärtigkeiten.

Gewöhnlich wird mit dem Angriff auf das „unnütze Theoretisieren“ eine Lobeshymne auf die praktische Arbeit des Agitators verbunden. Ja, läßt sich denn eine klare, großzügige Agitation, die nicht bloß zu einer bestimmten politischen Handlung, z. B. zur Stimmenerhebung, fortsetzt, sondern in die sozialistische Gehirnanarbeit einfließen will, ohne eine mit der sozialen Entwicklung fortwährende Theorie betreiben? In einzelnen Fällen mag ja der Hinweis auf vorhandene Mängel und die elende Lage der unteren Volksschichten oder die Appellation an das Gefühl genügen; aber wenn der Gegner sein Verhalten durch allerlei der liberalen Kulturämter entlehnte politische und wirtschaftliche Theorien, durch Bezugnahme auf angebliche Naturgesetze usw. zu begründen sucht? Dann hilft doch nichts anderes, als diesen die sozialistischen Theorien gegenüber zu stellen und zu begründen. Besonders aber weisen gerade die letzten Wahlen der Theorie ein weites Agitationsfeld zu. Die sozialdemokratische Partei ist infolge der Schwäche des deutschen Liberalismus, fortgesetzt, sondern zur alleinigen ersten Partei geworden, der modernen Kulturvorstellungen, zur Vereinerlichung der demokratischen Grundzüge gegenüber der feudal-mittelalterlichen Herrschaft geworden: eine Aufgabe, die in anderen Kulturländern von radikal-liberalen Parteien übernommen ist. Diese Stellung der sozialdemokratischen Partei im politischen Leben der Gegenwart hat ihr bei den letzten Wahlen eine Menge Wähler und Mitläufer zugeführt, die in England, Frankreich oder der Schweiz sich größtenteils als Liberal-Abstrakte, sozialistische Radikale oder Demokraten fühlen würden, die aber in Deutschland, obgleich sie die eigentlichen sozialistischen Forderungen ablehnen, doch sozialdemokratisch stimmen und teilweise auch in ihren Kreisen für unsere Sache agitieren, weil sie allein von diesen eine einigermaßen bescheidene demokratische Prinzipien, eine rechtslose Opposition gegen die jenseitlich feudalen Gewalten in unserem Staatsleben erhoffen. Und neben diesen oppositionellen Elementen führt uns, seit die Partei sich immer mehr in die Breite dehnt, auch die rein mechanische Kraft der Anziehung des großen politischen Körpers manche Zugehenden aus bürokratischen Kreisen zu, die uns früher, als das Bekenntnis zum Sozialismus noch eine Verneinung in der sogenannten guten Gesellschaft zur Folge hatte, wohlbedacht fernhielten. Diese Masse in die sozialistische Weltanschauung einzuführen, sie zu disziplinieren und dem Körper der Sozialdemokratie so assimilieren, daß sie besten Funktionen nicht fähig, das ist eine

Mein Onkel Benjamin.

Sozial-Roman von Claude Tillier. Deutsch von G. Denhardt.

Mein Großvater, der seinen Schwager sehr liebte, nahm, um ihm nicht zu widersprechen, die Herausforderung an. Als sich die beiden Gegner erhoben, sagte der Advokat: „Ein Augenblick, meine Herren; man muß die Kampfbedingungen ordnen.“ „Du schlage vor, daß jeder der beiden Gegner, damit er nicht vor der Zeit fällt, seinen Stuhlkanten an Arme halte.“ „Angenommen“, riefen alle Gäste. „Hut Du da Benjamin?“ „Hut Du deinen Vaten eingemommen, Nachbarn?“ „Mit keinem Erben Gegenüber schlug mein Großvater Benjamin seine Scheide mitten durch, als würde sie eine Handlade gewesen, und brachte ihn an der Handwurzeln eine leichte Schnittwunde bei, die ihn zwang, wenigstens acht Tage lang mit der linken Hand zu tüten.“ „Der ungeschickte Kerl!“ rief Benjamin, „er hat mich verunehrt.“ „Und weshalb?“ erwiderte mein Großvater mit einer reizenden Gümmigkeit, „hät Du denn einen Deinen, der schneiden kann?“ „Einzelte, ich will Genehmigung, und habe noch genug, um Dich um Gnade flehen zu lassen, die Hälfte dieser Scheide.“ „Nein, Benjamin“, versetzte mein Großvater, „die Scheide ist an Dir, den Deinen zu ergreifen. Wenn Du mich tütel, werden wir jeder gewonnen haben und brauchen nicht weiter zu spielen.“ „Zurück diesen Unfall ernüchtert, wollten die Gäste wieder nach der Stadt zurückkehren.“ „Nein, meine Herren“, rief Benjamin mit seiner Stentorsstimme, „jeder möge auf seinen Platz zurückkehren; ich habe Ihnen einen Vorschlag zu machen, der sicher hat sich bei meinem Schwager die bewundernswürdige Weisheit bekommen, er ist im Stande, sich mit dem mächtigsten aller Barbieren zu messen, vorausgesetzt, daß dieser ihm den Deinen

abtritt und die Scheide behält. Zu solche deshalb vor, ihn zum Fechtmeister zu ernennen; nur unter dieser Bedingung kann ich darauf eingehen, im Leben zu lassen; und achte Sie auf meinen Vorschlag ein, so bin ich sogar erbötig, ihm meine linke Hand zu reichen, da er mich an der rechten verunmüht hat.“ Benjamin hat recht! riefen eine Menge Stimmen; bravo Benjamin, man muß Hochachtung als Fechtmeister anerkennen. Die Nachricht von diesem Unfall hatte sich jedoch in Clamcen verbreitet. Während sie von Mund zu Mund ging, hatte sie außerordentlich an Umfang gewonnen, und als sie zu meiner Großmutter gelangte, hatte sie eine reichhaltige Größe angenommen und war zu einem von ihrem Wanne an der Person ihres Bruders veränderten Worte aufgebauscht worden. Aber in einem Körper, der nur eine Elle groß war, trug meine Großmutter einen Charakter voller Festigkeit und Energie. Sie ging nicht zu ihren Nachbarn, Klagegeschrei auszuwerfen und ließ das Gesicht mit Glimm brennen zu lassen. Mit vieler Geduld erwartete, welche der Schwager hatten Seelen verleiht, erkannte sie sofort, was sie zu tun hatte. Sie ließ ihre Kinder zu Bett gehen, nahm alles Geld, welches sich im Hause vorfand, und die wenigen Schmuckstücke, die sie besaß, um ihrem Wanne die Mittel zur Flucht, wenn eine solche nötig wäre, zu gewähren, machte, um den Verunmühten, falls dieser Geistesgegenwart, welche der Schwager hatten, falls er noch leben sollte, zu verbinden, aus zu Handwagen und Charlie geeigneter Leinwand ein Paket, zog aus ihrem Bette eine Matratze und bat einen Nachbarn, mit ihr derjenigen zu folgen, und machte sich darauf, nachdem sie sich in ihren Stattenmantel gehüllt hatte, um Schwanken auf den Weg zu der verhängnisvollen Heimkehr. Als sie in die Vorstadt einbog, begegnete sie ihrem Gatten, den man, mit einem Strohhalm gekleidet, im Triumph zurückbegleitete. Er war auf den linken Arm Benjamin geföhrt, der aus vollem Halse sagte: „Allen Anwesenden möchte ich hiermit tun und zu wissen, daß der alte Herr Nachbarn, Gerichtsdiener seiner Majestät, jedoch zum Fechtmeister ernannt worden ist, zur Belohnung.“ „Wem rufen - Hund!“ rief meine Großmutter, als sie Benjamin gewahrte, und umfiel, der Grund, die sie seit

einer Stunde zu erlösen drohte, länger Widerstand entgegen setzen, die sie auf das Strohhalmtrier. Man mußte sie auf der Matratze, die sie für ihren Bruder bestimmt hatte, nach ihrer Wohnung zurücktragen. Was indes anlangt, so erinnerte er sich seiner Bünde erst am nächsten Morgen beim Anziehen seines Hodes wieder; aber seine Schwester hatte ein starkes Fieber. Acht Tage war er gefährlich krank, und während dieser Zeit wußte Benjamin nicht vom Kopfende ihres Bettes. Als sie ihn zu hören im Stande war, verriep er ihr, daß er von nun an ein gesünderes Leben führen wollte und entschiedene daran dachte, seine Schulden zu bezahlen und sich zu verheiraten. Meine Großmutter wurde bald wieder hergestellt. Sie beauftragte ihren Mann, für Benjamin eine Frau zu suchen. Einige Zeit darauf fand eines Abends im November mein Großvater, bis auf den Wunden mit viel Schmerz, aber freudestrahlen zu Hause an. „Ich habe mich gefunden, als wir köcheln“, rief der herrliche Mann, seinem Schwager die Hände drückend. „Nein, Benjamin, wirst du reich und kannst Fische wie die Matrosen essen, ist oft zu müde.“ „Aber was halt du? denn gefunden?“ fragten meine Großmutter und Benjamin gleichzeitig. „Eine einzige Tochter, eine reiche Erbin, die Tochter des Vaters Mizint, mit dem wir, vor einem Monat auf dem Fechtgelage zusammen waren.“ „Jenes Dorckes, der den Uren unterzucht?“ „So ist es. Er nimmt dich ohne Gnade einen Einwand an; er ist von deinem Weibe entzückt; er hält dich wegen dieses Benehmens und deiner Verdorbenheit für vollkommen geeignet, ihm in seinem Gewerbe beizustehen.“ „Zum Teufel!“ sagte Benjamin, sich den Kopf kratzend, „ich kümmer mich den Krach um die Unterredung des Uren.“ „Es, die allerschöne Kleinigkeit! Wirst du nicht sein Schwager werden, dann schickst du ihn mit seinen Weinflaschen aus und führst dein Brauch nach Clamcen.“ „Ja, aber hat Fraulein Mizint nicht rote Haare?“ „Sie ist nur blond, Benjamin, ich gebe dir mein Ehrenwort darauf.“ „Man sollte meinen, ihr wäre eine ganze Handvoll Sommersprossen ins Gesicht geworfen.“

...langen ... das ...

Verfuchungshaft. Die Raumannsche ...

Wenn man einen sozialdemokratischen ...

Münchener

Die sächsische „Cheirung“ ...

Schweiz. Vorteile des Fremdenverkehrs ...

Frankreich. Eine internationale ...

England. Arbeiterkandidaten ins ...

Serbien. König Peter gefangen ...

In den Landtagswahlen.

Achtung! Wähler des Weissenfelder ...

In Gohennungen liegt die ...

In Tueden liegt die ...

Die

Ein

Für

Ein

Parteinachrichten.

Ein

Maximilian

Genosse

Genosse

Genosse

Genosse

Gewerkschaftliches.

Frankreich. Der ...

In den

Spanien. In ...

Gemeinderatung.
C. Weissenfeld. Stadtvorstandssitzung ...

Ein

Ein

Der

Der

Zum

Der

Gewerkschaftliches.

Frankreich. Der ...

Die

Beachten Sie bitte die Rückseite!

Gegründet
1859.**J. LEWIN**Gegründet
1859.

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Die Firma **J. Lewin** hat dem seit ihrem Bestehen streng befolgten Grundsatz, nur Waren bester und solidester Beschaffenheit zu billigsten Preisen zum Verkauf zu bringen, in erster Linie ihren grossen Erfolg zu verdanken. Durch den sich stetig steigernden Kundenkreis ist das Geschäftshaus **J. Lewin** heute nicht allein das grösste Warenhaus der Stadt Halle, sondern der ganzen Provinz Sachsen und bietet daher in allen Artikeln, dem Umfang des Etablissements entsprechend, die reichhaltigste Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Art.

Unerreicht billige Preise!**Kleiderstoffe:**

Blusen-Flanell,	vorz. Qualitäten, moderne Streifen, das Meter 65 Pf. bis	35 Pf.
Blusen-Flanell,	reine Wolle, entzückende Farbstellungen, d. Mtr.	85 Pf.
Blusen-Stoffe,	hochaparte Streifen und Fantasiemuster, das Meter 3.50 bis	95 Pf.
Tuch-Stoffe,	solider Hauskleiderstoff in allen Farben, das Meter 75 Pf. bis	35 Pf.
Damen-Tuche,	reine Wolle, in allen neuen Saisonfarben, Mtr. 6.— M. bis	M. 1.25
Lodenstoffe,	gediegene Qualitäten in glatt und meliert, das Meter M. 1.50 bis	50 Pf.
Cheviot,	Melange und Noppenstoffe in neuen Farbestellungen, Meter 75 Pf. bis	58 Pf.
Zibeline-	Stoffe, glatt u. genoppt grosses Farbensortiment, Meter M. 1.50 bis	85 Pf.
Zibelines	und Himalaya-Stoffe, hervorragende Saison-Neuheiten, das Meter M. 5.00 bis	M. 1.25
Angora-	Stoffe, Schleifen-Stoffe, Flammes, entzückende Farbestellungen, das Meter M. 4.75 bis	M. 1.50
Kammgarn-	Stoffe u. Cheviots, schwerfallende gediegene Qual. in neuen Tönen, Meter 3.75 bis	65 Pf.
Ball-Stoffe	und Gesellschafts-Stoffe in neuen zarten Lichttönen, das Meter M. 4.— bis	45 Pf.

Gardinen,

Teppiche, Portièren etc.:

Gardinen	in den neuesten Dessins, crème und weiss, nur bewährte Qualitäten, Meter 1.75 bis	15 Pf.
Gardinen,	abgepasst, in prächtigen Stimulstern das Fenster von M. 35.— bis	M. 1.50
Tüll-Stores	in nur modernen Dessins, crème u. weiss, d. Stück von M. 12.— bis	M. 1.50
Teppiche	in allen Arten, nur solide, bewährte Qualitäten, von M. 225.— bis	M. 4.25
Vorleger	in prächtigen Stil- und Fantasiemustern, das Stück M. 12.50 bis	25 Pf.
Fell-Vorleger	in allen Grössen und Arten, nur Prima-Qualitäten, d. St. M. 35.— bis	1 M.
Tischdecken	in Fantasie und Gobelins in hunderteufiger Auswahl d. St. v. 9.50 b.	M. 1.35
Tischdecken	aus Tuch oder Pfliisch mit reicher Applikation d. St. v. M. 35.— b.	M. 5.50
Portièren	schwerfallende, gediegene Qualitäten in gr. Auswahl d. Shawl von M. 18.50 bis	M. 1.00
Spachtel	Vitragen, prima Körper in sehr geschmackv. Dessins das Fenster von M. 9.50 bis	M. 1.50
Spachtel	Borten in den neuesten Dessins, crème und weiss, das Meter von M. 2.— bis	18 Pf.

Konfektion:

Sacco	aus Prima-Präsidentm. modernem Ueberkragen M. 6.50.	M. 3.75
Sacco	Dasselbe aus Cheviot aus schwarzem Angora m. chicem Ueberkragen und Fuchstola, gefüttert	M. 7.00
Sacco	aus schwarzem Eskimo, Ueberkragen mit apter Borten-Verzierung und Stola	M. 8.75
Paletot,	Ulanka - Facon aus Prima Eskimo, hochelegante Verarbeitung, M. 18.50 und	M. 12.50
Paletot	aus feinstem schwarzen Eskimo, Stehkragen und Manschetten, reich verziert	M. 18.00
Golf-Cape,	100 cm lang, aus gutem grau-schwarz mel. Zibeline, M. 6.50.	M. 5.00
Golf-Cape,	Dasselbe aus Velour ca. 130 cm lang, aus Prima Zibeline, Ueberkragen mit apter Verzierung, meliert	M. 9.50
Cape	aus gutem schwarzen Eskimo m. reich verzierter Pelerie	M. 10.75
Kostümrock	aus schwarz-weissem Fantasiestoff mit Tuchblenden garniert	M. 2.75
Kostümrock	aus gutem schwarzen Tuch m. Tuch- u. Atlas-Blenden garniert	M. 3.50
Kostümrock	aus reinwoll. schwarzem Cheviot m. reichem Bortenbesatz	M. 5.50

Leinen

und Baumwollwaren:

Handtücher,	Gerstenkorn-Gewebe, weiss mit roter Kante, Grösse 4x100cm, Dtz.	M. 2.40
Handtücher,	Drell-Gewebe, weiss od. farb., gestr. prima Qualität, das Dtzd.	M. 3.60
Handtücher,	Jacquard - Gewebe, weiss, prima Qual., Gr. 48x100 cm, d. Dtz.	M. 3.75
Wischtücher,	Panama-Gewebe, vorzügl. Qual., Gr. 60x60 cm, d. Dtzd.	M. 2.15
Wischtücher,	mit Schritt; Teller-, Tassen-, Messertuch, gute Qual., d. Dtzd.	M. 2.15
Taschentücher,	weiss, f. Herr. u. Damen, gesäumt d. Dtz. 9, 8, 7 bis	M. 1.00
Hemdentuch,	fein- und starkkrädig, bewährte Qualitäten, das Meter 50, 45, 38 Pf. bis	18 Pf.
Louisiana,	bestatigter Wäschestoff, bestes Fabrikat, das Meter 60, 52, 45, 40 bis	29 Pf.
Bett-Damast,	feinfrädiger Satinstoff in prächt. Fantasie-must. d. Mtr. M. 2.— b.	42 Pf.
Inlet-	und Federkörper, garantiert federdichtes Körpergewebe, das Meter von M. 3.— bis	35 Pf.

Damenputz:

Damenhüte,	ungarn., in den neuesten Facons und Farben, M. 3.—, 4.25, 3.50, 2.75 bis	65 Pf.
Damenhüte,	garniert, nur chloe geschmackvolle Arrangements v. M. 45.— bis	M. 1.50
Mädchenhüte,	garn., in entzückender Ausführung, nur kleidsame Facons von M. 9.50 bis	M. 1.00
Knabenmützen,	in allen neuen Facons Prinz Heinrich - Mützen v. M. 3.— bis 30 Pf. Jockey-M., Sammet	50 Pf.
Matrosen-	Mützen mit und ohne Garnierung für Knaben u. Mädchen d. St. 3.50, 2.75, 2.25, 1.75 bis	25 Pf.
Kopfhawls,	prächtige Farbestellungen in Halbseide, Seide u. Wolle v. M. 12.50 bis	50 Pf.
Echarpes	und Ballshawls in entzückenden Farbestellungen d. St. v. M. 13.50 bis	M. 1.25
Jabots,	hervorragende Neuheiten, chloe Arrangements, 4.75, 4.—, 3.25, 2.50, 1.75 bis	85 Pf.
Spitzenkragen	in besonders reicher Auswahl in oecu, crème und weiss von M. 9.50 bis	25 Pf.
Gürtel	in Metall und Leder von M. 4.75 bis 38 Pf. Schleifen- u. Miedergrübel v. M. 4.50 bis	18 Pf.
Boas,	Pelz-Boas von M. 90.— bis 1 M. Rüschen-Boas von M. 21.— bis 1 M. Feder-Boas von M. 18.50 bis	75 Pf.
Schirme	für Herren und Damen in solider Ausfüh. u. vornehmer Ausstattung v. M. 15.— bis	M. 1.50

Trikotagen,

Strumpfwaren und Korsetts.

Normal	Hemden für Herren, solide Qualitäten, das Stück M. 3.75, 3.—, 2.50, 2.— bis	75 Pf.
Normal	Beinkleider für Herren, bestes Fabrikat, M. 3.75, 3.25, 2.65, 2.40, 2.10 bis	85 Pf.
Normal	Jacken für Damen, feinfrädig und starkkrädig, d. St. 2.50, 1.75, 1.50, 1.25 bis	50 Pf.
Trikots	für Kinder in grau, blau und rosa, d. Stück M. 1.50, 1.25, 1.10, 90 bis	35 Pf.
Strümpfe	für Herren, meliert Wollwolle, das Paar M. 1.50, 1.20, 85, 70, 50 Pf., Halbvolle bis	25 Pf.
Strümpfe	für Damen, Wolle, garniert echt schwarz, d. Paar M. 1.75 bis 75 Pf., Halb w. b.	40 Pf.
Strümpfe	für Kinder, Wolle, garniert echt schwarz, engl. Länge d. Paar 35 Pf., Halbvolle bis	25 Pf.
Korsett	aus gutem modifarbigem Körper, saubere Verarbeitung, 95, 70 und	58 Pf.
Korsett	aus Prima Körper oder Drell mit feiner Spitzen-Garnitur d. Stück 2.25, 1.75, 1.50 bis	M. 1.20
Korsett	aus feinstem Satin oder Drell mit eleganter Stückerel d. Stück 4.50, 3.75 bis	M. 2.50

Grösstes Warenhaus der Provinz Sachsen.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Grob. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Druckerei (E. G. m. B. H.) Halle a. S.

Damen-

Paletots, Jacketts, Capes, Blusen,
Kostümrocke, Morgenrocke, Unterröcke
in grösster Auswahl zu sehr billigen, besten Preisen.
Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22 23.

Lampen.

- Tischlampen mit Alabaster-Fuss, 10" komplett 95 Pfg.
- Tischlampen mit Metallfuss, 10" komplett 1.65 Mk.
- Tischlampen m. Metallf., 14" kompl., bis 4.25 v. 2.25 "
- Tischlampen ganz Metall, von kompl., bis 6.50. 2.25 "
- Tischlampen Mojolika, 14" v. kompl. bis 7.50. 3.00 " an.
- Tischlampen m. imit. Onixfuss, v. kompl. bis 7.50. 4.25 " an.



- Hängelampen mit Zug 2.85 Mk.
- Hängelampen doppelte Ketten und Zug 5.25 "
- Hängelampen m. Majolikakörper und Zug 6.50 "
- Hängelampen mit Majolikakörper und dopp. Ketten 8.50 "
- Hängelampen m. Majolikakörp., grösser bis 25.00. 10.50 "
- Ampeln von bis 14.00. 1.45 "
- Küchenlampen in grosser Auswahl.

Brosser, Lampenglocken, Dochte, Bassins
Zylinder äusserst preiswert.

Spezialhaus M. Bär, 54 Gr. Ulrichstrasse 54.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: H. Richards.
Sonntag den 11. Oktober 1908
nachmittags 3 Uhr:
a. Volks-Vorstellung zu kleinen Preisen.

Ganlet,

Prinz von Bännewark.
Drama in 5 Akten von B. Schatepeare.
Abends 7 1/2 Uhr:
20. Ab. Vorst. 1. Viertel.
Der fliegende Holländer.
Rom. Oper in 3 Akten von N. Wagner.
Ende 10 1/4 Uhr.

Montag den 12. Oktober 1908
abends 7 1/2 Uhr:

22. Ab. S. 2. Viertel. Beamtent. alltäg.
Der Hochtourist.
Schwanz in 3 Akten von C. Fraas.
Ende 10 1/4 Uhr.

Neues Theater

Direktion: G. W. Maunthner
Sonntag den 11. Oktbr. nachm. 4 Uhr
Volks-Vorstellung 60, 40, 20 Pf.
Glock im Winkel.
Abends 8. Der blinde Passagier.
Montag: Der Detektiv.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Sonntag den 11. Oktober 1908

vorm. von 11 1/2 - 1 1/4 Uhr

Frühschoppen-Freikonzert.

Nachm. 4 u. abends 8 Uhr

2 brillante Vorstellungen

des grossen

Gala-Programms.

Die weltberühmte

Tourbillon-Truppe,

3 Damen, 3 Herren, 1 Kind.

Das berühmte

Quartette Legay,

2 Damen, 2 Herren.

Tobias Wilhelm-Truppe.

10 Personen.

Arras und Alice.

The 2 Hilgerts.

James Basch.

Kitty Whest.

American Bioscope.

Szenenacht in 15 Bildern.

Neue Kanonendon und Otenrohe

empfehlen billig. Alter Markt 11.

Weissenfels.

Neues Theater.

Direktion: Franz Verdier.
Sente Sonntag den 10. Oktbr. 1908
im Theater-Café:

Grosses Doppel-Konzert,

ausgeführt von der

ungarischen Wagnatzen-Kapelle

Danyi Micholy

(9 Herren).

Cymbal-Virtuose: Rigo Lagos,

solide der Theaterkapelle.

Entrée durchaus frei!

Morgen Sonntag den 11. Oktbr. 1908

vormittags von 11 1/2 bis 1 Uhr:

Gr. Frühschoppen-Doppelkonzert.

bei freiem Entrée.

Ungarische Kapelle! Danyi Micholy.

Theaterkapelle.

Im Theater-Café:

nachmittags von 4 bis 7 Uhr:

Grosses Freikonzert

der ungarischen Wagnatzenkapelle.

Abends 8 Uhr:

Die schöne Ungarin.

Grosse Besse mit Gesang und Tanz

in 4 Akten von Mannfeld.

Die Zwischenaktmusik wird von der

ungarischen Wagnatzenkapelle ausgef.

Nach der Vorstellung:

Ungarisches Konzert im Theater-Café.

Welt-Panorama, Gr. Ulrichstr. 61

Der Schwarzwald, nachm. 2-10 Uhr

Der Schwarzwald, H. Poststr.

Eintritt: Erwachsene 20, Kinder 10 Pf.

St. Stephan, Zeig.

Einem geehrten Publikum empfehle

meine Kolliditäten zu recht fleisigem

Besuch. Tägl. Unterhaltungsmusik.

Achtungsvoll

Alb. Hattenrath.

Kartoffeln,

alle Sorten, haltbare Ware, verkauft

zu billigen Preisen

Karl Schmidt,

Brunnenstrasse 53.

Gasth. „Stadt Halle“ Passendorf.

Sonntag den 11. u. Montag den 12. Okt.

ladet zur

Biererei

freundlich ein W. W. Brömme.

Englischer Hof

Sonntag den 11. Oktober:

Familien-Abend.

Dieszu ladet freundlich ein

Franz Pirschky,

Wilhelmshöhe.

Morgen Sonntag

Vereinskränzchen

(Wandermusik).

Dieszu ladet freundlich ein

Der Vorstand.

Möbel billiger 10% Rabatt!

Um mit meinen grossen Möbelvorräten zu räumen, gebe ich von heute bis 15. Oktober 1908 auf alle Möbel trotz meiner bekannt billigen Preise 10% Rabatt, welche ich sofort vom Betrage in Abzug bringe. Ausserdem verkaufe ich nach wie vor ohne Preiserhöhung

auf Teilzahlung

mit kleinster Anzahlung und spielend leichten, selbst zu bestimmenden Abzahlungen.

Runden ohne Anzahlung.

Empfehle besonders in bester Ausführung und allen Holzarten: Kleiderschränke, Vertikows, Kommoden, Bettstellen mit Matratzen, Sofas, Diwans, Plüschgarnituren, Spiegel, Tische, Stühle usw.

Auf jede Möbel-Einrichtung gebe Gardinenstangen und Kojetten gratis.

Robert Blumenreich

Waren- und Möbel-Kredithaus.

Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 24.

Bettwäsche,

weisse und bunte Bettbezüge, Bettinlets, Bettlaken, Bettdecken,
beste doppeltgereinigte Bettfedern,
eiserne Bettstellen und Matratzen
in grosser Auswahl zu denkbar billigsten Preisen.

Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Hohenmölsen.

Samstag den 18. Oktober nachmittags 3 Uhr

öffentl. Volksversammlung

im Bahnhofs-Restaurant.
Tagesordnung: 1. Die Konsum-Genossenschaftsbewegung und die Sozialdemokratie. Referent: Reichstagsabgeordneter Adolf Thiele, Halle. 2. Freie Disziplin und Berufsleben. Zahlreiches Erscheinen hauptsächlich der Konsumvereinsmitglieder erwünscht. Der Einberufer.

Sozialdemokratischer Verein Zeitz.

Dienstag den 13. Oktober 1903 abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

in Schindler's Restaurant, Gartenstraße.
Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Der Bezirkstag in Halle. 3. Geschäftliches. 4. Verschiedenes. Um das Erscheinen aller Mitglieder eruchtet. Der Vorstand. Gäste und Frauen willkommen.

Sozialdemokratischer Verein Bitterfeld.

Montag den 12. Oktober abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

in Delgners Lokal.
Tagesordnung: 1. Bericht des Vertrauensmannes. 2. Neuwahl desselben. 3. Die bevorstehenden Landtags- und Kommunalwahlen. 4. Bericht vom Bezirkstag. 5. Anträge und Geschäftliches. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht. Der Vorstand.

Bitterfeld.

Mittwoch den 14. Oktober abends 8 1/2 Uhr im Delgnerschen Lokale

öffentl. Gewerkschafts-Versammlung.

Tagesordnung: Die Situation in unserem Berufe. Ref.: Arthur Schmidt, Berlin. Um zahlreichen Besuch von Arbeitern aller Berufe, besonders die in Lohnverhandlungen beschäftigten, bittet. Der Einberufer.

Ragwitz.

Sonntag nachmittags 3 Uhr im Saale des Herrn Toppel Bergarbeiter - Versammlung.

Von 7 Uhr an Abend-Unterhaltung des Sozialdemokratischen Vereins. Nachdem Ball. Hierzu wird freundlichst eingeladen.

Maler. Maler.

Dienstag den 13. Oktober abends 8 1/2 Uhr bei Streicher, Kleine Klausstraße 7

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht und Abrechnung vom 3. Quartal 1903. 2. Regelung des Arbeitsnachweises. 3. Holz- und Warmwasserbetr. 4. Verschiedenes. — In dieser wichtigen Tagesordnung darf kein Kollege fehlen. Der Vorstand.

Gasthof zu den drei Königen

Kleine Klausstr. 7, Ecke Cleariusstraße.

Grosser humoristischer Familien-Abend.

Sonntag. Hierzu ladet freundlichst ein J. Streicher.

Zoologischer Garten, Halle.

Erwachsene 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Sonntag den 11. Oktober
bis vormittags 11 Uhr: Erwachsene 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Nachmittags von 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr.

Grosses Konzert.

Auf Teilzahlung!

Bettstellen, Matratzen, Schränke, Vertikows, Kommoden, Rohrstühle, Waschtische, Sofatische, Sofas, Diwans, Spiegel, Uhren,

Regulateure, Betten, Küchenschränke, Küchenstühle, Lampen, Kronleuchter, Wecker.

Herren- u. Knaben-Konfektion.

Damen-Konfektion.

Manufakturwaren.

Kleine Anzahlung. Teilzahlung v. 1 Mk. an. Coulaute Bedingungen. Diskretion gesichert.

Carl Klingler, Halle a. S.,
Möbel- und Waren-Kredit-Geschäft,
Gr. Ulrichstraße 20.

Für Feinschmecker! Linde's flüssige Kaffee-Essenz.

Einzig dastehender Kaffee-Zusatz! Verbessert jeden Kaffee!

Gibt jedem Kaffee eine schöne Farbe!

Wenn Sie Linde's Kaffee-Essenz als Zusatz zum Bohnenkaffee nehmen, dann brauchen Sie nur die Hälfte Bohnenkaffee, weil Linde's flüssige Kaffee-Essenz sehr ausgiebig ist. Sie können sogar einen billigeren Bohnenkaffee verwenden, weil Linde's flüssige Kaffee-Essenz den Kaffee verbessert!

Also doppelte Ersparnis!

Linde's flüssige Kaffee-Essenz ist coffeinfrei, daher nicht gesundheitsschädlich!

Ein kleiner Löffel voll Essenz genügt auf 1 Liter (6 Tassen) Kaffee! Preis: 1/4 Flasche: 200 gr 50 Pf. 1/2 100 „ 30 „

Zu haben in allen Kolonialwarenhandlungen!

Billigste Bezugsquelle

für sämtliche

Berufs-Kleidung.

Ueberrifft alle bisherigen Schutzbekleidungen für Maler, Dekorateur, Stukkateure, Bildhauer, Schriftpfeger und verwandte Berufszweige.



Alleinverkauf des Maleranzuges für Halle a. S.

Maler-Kittel
Stukkateur-Kittel
Mechaniker-Kittel
Friseur-Blusen und Jacketts
Kellner-Anzüge
Koch- und Konditor-Jacken
Bergmanns-Jacken
Fleischer-Jacken
Flanell-Jacken
Stall-Jacken

Post-Litewkes
Bahn-Litewkes
Englisch-Leder-Hosen
Gestreifte Leder-Hosen
Manchester-Hosen
Zwirn-Hosen
Reit-Hosen
Stoff-Hosen
von 3 RM. an
Halbstoff-Hosen
von 2 RM. an.

Spezialität: Blaue Maschinisten-Anzüge!

Normal-Jacken
in Feinen 1.25 bis 2.10 RM.
in Mittel 2.25 RM.
beste, haltbare Qualität 3 RM.

Normal-Hose von 1.25 RM. an
Pilot-Hose 2.25 RM.
beste, haltbare Qualität 3 RM.

S. Weiss, Halle a. S.

Zum letzten Dreier!

Sonntag den 11. Oktober

Grosse öffentliche Ballmusik.

Hierzu ladet ein Anfang 4 Uhr. Wilh. Hense.

Tapeten.

K. Rapsilber, Schmeerstrasse 5.
Sehr billige Tapeten im Schaufenster.
Linolettum.

Bitte, mein Herr,

lesen Sie, behalten Sie den Inhalt im Gedächtnis, und wenn Sie Bedarf in Herrenkleidern haben, gleichviel ob fertig oder nach Maß, so gehen Sie bitte zu Otto Knoll, Leipzigerstr. 36, im Bichorbräu, das genügt. Da bekommen Sie stets das Elegante und Dauerhafteste. Die Preise sind den Qualitäten entsprechend so billig gestellt, daß Sie bestimmt zufrieden sein werden. Genuß haben Sie hier eine so große Auswahl, welche Sie bestimmt befriedigt und erhalten Sie bei Bar-Einkauf Rabatt-Sparmarken.

Billig. Brennholz. Billig.

Deffauerstr. 7. Sauplatz ist, vom Abbruch alter Markt her, während fortwährend Brennholz in der Rentner 4.90 Mark empfiehlt. Haben und führen zu verkaufen. Louis Bootcher, Leipzig.

Dauerhafte Arbeiter-Anzüge in nur vorzüglicher Ware empfiehlt W. A. Kyritz, Halle, Erdbeil 2.

ia. Trockenschnittzel Barterrenwohnung, auch Geschäft, zu verm. Kleiner Sandberg 18.

Rechte Malzextrakt-Bonbons

empfiehlt i. Paket à 30 Pf. H. Quaritsch, Flora-Drogerie, Obbenstraße 1, Ecke Bucherstr.

Meiner werthen Kundenschaft von Kue. Kopsdorf und Umgebung zur gefälligen Erinnerung, daß ich sie wie früher weiter gut bedienen werde und bitte etwaige Bestellung an Herrn Paul Weber, Kopsdorf, abzugeben. Theilgen den 9. Oktober.

Arthur Wagenbret.

In nur vorzüglichen Qualitäten empfiehlt:

Flanell- und Bergmanns-Jacken, Manchesterhosen in vielen schönen Mustern, Lederhosen, glatt und gestreift, mit und ohne Latz, Normal-Anzüge in Pilot und Feinen, gut genähte Barchenthemden, Bettlaken, Bettfedern

W. A. Kyritz, Trödel 2, am Markt.

Stiefel und Schuhe werden billig repariert, wie bekannt, mit gutem gebrauchten Riemenleder, nur bei J. Sternlicht, Alter Markt 11. Barterrenwohnung, auch Geschäft, zu verm. Kleiner Sandberg 18.

5000 Mark Belohnung

für Bartlose und Kahköpfige.



Bart und Haar tatsächlich in 8 Tagen durch echt dänischen „Mos Balsam“ hervorgerufen. Alt und Jung, Herren und Damen brauchen nur „Mos Balsam“ zur Erzeugung von Bart, Augenbrauen und Haar, denn es ist bewiesen worden, dass „Mos Balsam“ das einzige Mittel der modernen Wissenschaft ist, welches während 8 bis 16 Tagen durch Einwirkung auf die Haarpapillen dieselben derartig beeinflusst, dass die Haare gleich zu wachsen anfangen. Unschädlichkeit garantiert.

Ist dies nicht die Wahrheit, zahlen wir
= 5000 Mark bar =

Jedem Bartlosen, Kahköpfigen oder Dünhaarigen, welcher Mos Balsam sechs Wochen ohne Erfolg benutzt hat. Obz.: Wir sind die einzige Firma, welche eine derartige Garantie leistet. Aerztliche Beschreibungen und Empfehlungen. Vor Nachnahmen wird dringend gewarnt.
Betreffend meine Versuche mit Ihrem „Mos Balsam“ kann ich Ihnen mitteilen, dass ich mit dem Balsam durchaus zufrieden bin. Schon nach acht Tagen erschien ein deutlicher Haarwuchs, und trotzdem die Haare hell und weich waren, waren sie doch sehr kräftig. Nach 2 Wochen nahm der Bart langsam seine natürliche Farbe an, und dann erst fiel die ausserordentlich günstige Wirkung Ihres Balsams recht ins Auge. Dankend verbleibe ich I. C., Dr. Frørg Kopenhagen.
Ich, Unterzeichnete, kann jedem den echten dänischen Mos Balsam als ein unfehlbares Mittel zum Hervorrufen von neuem Haar empfehlen. Ich habe lange Zeit an starkem Haarausfall gelitten, dass sogar ganz nackte Flächen im Haare erschienen. Nachdem ich aber Mos Balsam während 3 Wochen benutzt habe, fing das Haar wieder zu wachsen an und wurde dicht und schwer. Fri. M. C. Andersen, Ny Vestergade 5, Kopenhagen.
1 Packet „Mos“ 10 Mk. Discr. Verpackung. Durch Vorauszahlung oder Nachnahme zu erhalten. Man schreibe an das grösste Spezialgeschäft der Welt:

Mos-Magasinet, Copenhagen Ö. 168. Dänemark.

(Postkarten sind mit 10 Pfennig-Marken und Briefe mit 20 Pfennig-Marken zu frankieren.)

Für Brautleute!

Bevor Sie Ihren Bedarf bedenken, beschäftigen Sie bitte meine große **Möbel-Ausstellung**. Sie erhalten bei mir unter den günstigsten Bedingungen sämtliche Gegenstände auf

Abzahlung.

Durch meine nach Tausenden zählende Kundschaft bin ich in der Lage, Ihnen bei billiger und besser Bedienung die bequemsten, selbst zu bestimmenden Ratenzahlungen einzuräumen.

L. Eichmann

anerkannt ältestes, grösstes und renommiertestes Waren- und Möbelhaus in Halle a. S.
nur **51 Große Ulrichstraße 51**
Eingang Schulstraße, 6 Läden in den Kaiserjulen.

Nur mit Mark

5

Anzahlung

erhalten Sie bei mir in unerreicht grösster Auswahl

Möbel

Schränke, Vertikows, Sofas, Diwans, Spiegel m. Schränkchen Bettstellen m. Matratzen, Federbetten.

Wohnungs-Einrichtungen

nur mit 10 M. Anzahlung. Die Abzahlung beträgt nur 1 M. wöchentl.

Paul Sommer

Abzahlungs-Geschäft
Leipzigerstrasse 14
1. u. 2. Etage.
10 Minuten vom Bahnhof.

Sattler- u. Polsterwaren-Werkstatt
von **Karl Kauerhoff, Wittenberg, Gröfstr. 34.**
empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Geschirre, sowie Koffer, Taschen, Tornister, Leibriemen, Lederhüllen.
Polsterarbeiten
in und ausser dem Hause. — Tapetieren der Zimmer.
Reparaturen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und sorgfältig ausgeführt bei billiger Preisberechnung.
Grösse Auswahl in Holz-Bantoffeln zu billigen Preisen.

Grösste Auswahl
Kauflieferer
Bettfedern
zu den billigsten Preisen
officiert
H. Elkan,
Leipzigerstr. 87.

Zeit, Droybig, Kredel, Stredan, Krekshan, Trebnik.
Konsumvereinsmitglieder, Arbeiter und Arbeiterinnen!
Kauft nur bei

Frank & Schneble, Zeit

Arbeiter-Garderobe, blaue Anzüge, Blusen, Arbeitshüllen, Stiefelwerkzeuge, alle Stiefelwerkzeuge, Stiefel, Jacken u. Wäsche, fertige Jacken, Röcke, Hemden, Schürzen, Bekleidungsgegenstände, Bettfedern, Julett, Tisch- und Küchentische, weiße Wäsche, Schürze, Postträger, Sandstühle, Strümpfe, Korsetts, in Strickgarn, Häkeln, Nähgarn, Nadeln u. Knöpfe jeder Art, Leinen, Woll- und Baumwollwaren-Großhandlung
Frank & Schneble, Zeit
Geben- und Schürzenfabrik.

Bitte besuchen Sie mich!

Wollen Sie reell
bedient sein und

einen Anzug nach Maß für 22 Mark und
einen Paletot nach Maß für 24.50 Mark

in wirklich tadelloser Ausführung und aus nur guten Stoffen angefertigt erhalten, dann empfehle ich Ihnen, in meinem Geschäft einen Versuch zu machen. Ich bin seit über 20 Jahren, daß ein solcher mir dauernd Ihre Kundenschaft sichern wird. Auch der Verdienststeiler wird zufriedengestellt.

Bezahlte tadelloser ausgeführte Anzüge sehen in meinem Schaufenster zur Beschäftigung und bitte ich um gef. Beachtung.

Moritz Rosenthal,

Leipzigerstrasse 17. Leipzigstrasse 17.
NB. Geschäftsprinzip: Großer Umkauf, kleiner Zinsen.
Gelegenheitskauf in Anzug-Reparatur spottbillig.

Verdienst.
Alle deutsche Feuer- und Lebensversicherungs- Aktien-Gesellschaft sucht allerorts tüchtige leistungsfähige **Berater** bei höchsten Gehältern.
Gef. Offerten u. N. n. 1402 an Rudolf Woffe, Halle S.

200 Stück Holzloffer, Sandloffer, Reiseförde billig zu verkaufen.
Otto Töpfer, Wörlitz.
Werkzeuge für Holz- und Metallbearbeitung, nur beste Qualitäten, empfiehlt
Paul Schneider,
Frasche 4.



Spezial-Korsett-Fabrik Bernh. Häni,

Kalle a. S., Schmeerstrasse 2. — Telephon 2795.

Empfehle den geehrten Damen die grossartigsten Neuheiten in

Damen- u. Kinder-Korsetts,
Korsetts für Konfirmandinnen, Reform-Korsetts, Frack-Korsetts, Hipp Spring, Delta-Front, Geradehalter, Büstenhalter, Umstandskorsetts, Leibbinden, Radfahr-Korsetts aus Dr. Jägers Wollstoff.

Korsettsatz „Johanna“. Korsettsatz „Diana“.
Dr. Withauers Leibbinden, Leibbinden-Korsetts, Korsettschoner, Korsett-Tücher, Unterarmen, Reform-Beinkleider, Holzwollebinden, Dinaklassen.

Strumpfhalter, Gürtel und Einlagen.
Konstantbinden à Dtd. 75 Pf., Hartmanns Gesundheitsbinden à Dtd. 120 Pf.
Knochenbinden, Parisbinden etc.
Korsetts zu Angleichungen hoher Schufter und Hüften.

Gelegenheitskauf: ca. 20 Dtd. Pariser Gürtel-Korsetts à 1.25 und 1.50.

Reichhaltige Auswahlendungen sofort und franko.